

Die Funktionärin
hat das Wort

Der Demokratistische Frauenbund

Zahlreiche Zuschriften aus Leserkreisen an die Redaktion beschäftigen sich mit dem Demokratischen Frauenbund Deutschlands (DFD) und wünschen Näheres über den organisatorischen Aufbau und die Aufgaben des Bundes zu erfahren.

Wir haben ein aktives Mitglied des Bundes gebeten, in unserer Zeitschrift auf diese Fragen kurz einzugehen, und bringen nachstehend die Antwort auf die zwei wichtigsten Fragen: 1. Wie wird eine Ortsgruppe des DFD gegründet? 2. Ist der Bund eine Organisation der SED?
Die Redaktion

Der DFD ist überparteilich. Er umfaßt Frauen aller politischen Richtungen, aller Konfessionen und aller Berufe zur gemeinsamen Arbeit an den Problemen des Frauenlebens, und die Frauen werden auch gemeinsam ihre Interessenvertretung durch die Organe des Bundes finden. Der Bund ist eine Frauenorganisation, die sich die politische Aufgabe gestellt hat, für die Erhaltung und Sicherung des Friedens, für die Gleichberechtigung der Frauen und für die Einheit Deutschlands zu kämpfen. Die Wiedererweckung und Erneuerung unserer wertvollen Kulturgüter, die Umerziehung unserer Kinder zu wertvollen Menschen mit warmen Herzen für alles Gute und Schöne und Liebe zu aller lebenden Kreatur, Hilfe für die Bessergestaltung der sozialen Lage der

Frauen sind Aufgaben, an deren Erfüllung der Bund arbeiten will. Jede Frau, die diese Aufgaben bejaht, kann mitarbeiten und Mitglied des Bundes sein.

Wenn Frauen, ganz gleich, welcher politischen Orientierung, eine Gruppe des Bundes gründen wollen, so ist vor allem notwendig, daß sie sich vorher mit politisch andersgesinnten, aber fortschrittlichen Frauen und Parteilosen ihres Ortes darüber unterhalten und sie zur Mitarbeit gewinnen. Sie können ein kleines Komitee schaffen, das die Gründung vorbereitet, d. h. die Frauen des Komitees verbreiten die Idee der Bundesgründung unter allen ihnen bekannten Frauen oder auch von Haus zu Haus. Am besten ist es wohl, auf einfachen Listen die Unterschriften all derer einzusammeln, die an der Schaffung des Bundes interessiert sind. Wenn sie sich so vergewissert haben (und das wird fast immer der Fall sein), daß sich eine größere Anzahl Frauen für die Gründung des Bundes interessiert, dann setzen sie eine Gründungsversammlung fest. Diese Versammlung soll nicht als eine triste Zusammenkunft schlechthin vor sich gehen, sondern zu einer möglichst würdigen Feierstunde für die Frauen ausgestaltet werden. Etwas Musik, ein paar gute Rezitationen oder Vorlesungen, ein freundlich geschmückter Saal geben dem Referat

über die Ziele einen Rahmen, der in allen Frauen den Wunsch erweckt, öfter solche Stunden zu erleben.

Nachdem die Gründung des Bundes in einer Frauenversammlung beschlossen worden ist, kommen die auf Grund ihrer Unterschriften zusammengefaßten Frauen zu einer Mitgliederversammlung zusammen und wählen ihren Vorstand. Material für die Gründung des DFD erhalten die Frauen bei allen Kreisleitungen des DFD.

In den folgenden Mitgliederversammlungen wäre die weitere Werbearbeit zu überlegen, die Kasrierung zu regeln. Bestimmten Frauen werden bestimmte Arbeiten übertragen. Die praktische Arbeit beginnt.
Jenny

Eine Delegation der Internationalen Demokratischen Frauenföderation bereiste die Sowjetzone — Sitzend von links nach rechts: Claire Buezod-Schweiz, eine Dolmetscherin, Nadeshda Parfjonowa - UdSSR. Stehend rechts: Wanda Nowosell- Jugoslawien

(Foto: Jacobson-Sonnenfeld, Berlin)

